WIRTSCHAFT

gewerbe st.gallen

Nr. 6 | November 2026 St.Gallische Gewerbezeitung | www.gsgv.ch



05 KGV sagt NEIN zur höheren MWST und JA zum neuen KMG

07 ASTAG-OFL Sektionshöck zu Gast bei der Firma Model AG

09 Mitgliederanlass von Gewerbe Stadt St.Gallen im neuen OKS St.Gallen

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf
von Lastwagen, Omnibussen, Transportern



FAMILIÄR

Den Familiengeist leben
wir Tag für Tag aktiv.
Teamorientiert und ehrlich
schaffen unsere Mitarbei-
tenden Zusammenhalt.
Auch auf Sachebene
zählen das Miteinander
und Lösungen im Team.

www.thomann.swiss

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug kostenlos.

RENAULT TRUCKS · VOLVO · IVECO · SETRA · OMNIPLUS · VANHOOL · VDL BUS & COACH · SOLARIS · FUSO

Thomann Nutzfahrzeuge AG
Schmerikon/Frauenfeld/Arbon/Chur

Rottal Auto AG
Ruswil

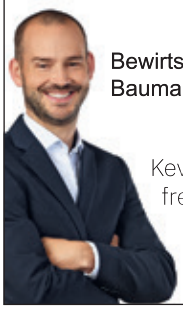
Gebr. Knecht AG
Bassersdorf/Aarau

Sales

After-Sales

SCHAEPPI GRUNDSTÜCKE
Passion für Immobilien. Seit 1935.

Ihr lokaler Immobilienspezialist in St.Gallen
und der Ostschweiz für:



Bewirtschaftung | Erstvermietung | Vermarktung
Baumanagement | Portfoliomanagement

Kevin Keller und sein Team
freuen sich auf Sie!

071 228 01 80
www.schaeppi-stgallen.ch

STUTZ
www.stutzag.ch



Berufswahl-Portal St.Gallen erfolgreich gestartet

Seit Beginn des neuen Schuljahres steht mit dem Berufswahl-Portal des Kantons St.Gallen eine kostenlose, zentrale Plattform für die Berufliche Orientierung zur Verfügung. Das Projekt der IT-Bildungsoffensive begleitet Jugendliche durch den gesamten Berufs- und Schulwahlprozess und vernetzt Schulen, Lehrbetriebe, Erziehungsberechtigte sowie die Berufsberatung.

Lehrbetriebe können ihr Unternehmen mit einem Firmenprofil präsentieren, Schnupperlehren und Berufsinformationsveranstaltungen veröffentlichen sowie Lehrstellenbewerbungen zentral über das Portal verwalten. Bereits heute verfügen rund 6000 Lehrbetriebe und rund 9900 Schülerinnen und Schüler über einen persönlichen Zugang zur Plattform. 96 Prozent der Schülerinnen und Schüler haben ihr persönliches Login bereits aktiviert. Für Lehrbetriebe bietet sich damit die Möglichkeit, potenzielle Lernende direkt dort zu erreichen, wo sie sich mit ihrer Berufs- und Schulwahl auseinandersetzen. Das Berufswahl-Portal wird laufend weiterentwickelt und um zusätzliche Funktionen ergänzt.

Weitere Informationen: berufswahl.sg.ch



Felix Keller
Betriebsökonom FH
Geschäftsführer

Zweimal Edelmetall für St.Gallen an den WorldSkills

Geschätzte Gewerblerinnen und Gewerbler

Vom 22. bis 27. September 2026 fanden in Shanghai die Berufsweltmeisterschaften (WorldSkills) statt. Rund 1400 junge Fachkräfte aus über 60 Ländern traten in 64 verschiedenen Disziplinen (Skills) gegeneinander an. Das SwissSkills National Team bestand aus 42 Berufsleuten, verteilt auf 38 Skills.

Insgesamt konnten die jungen Talente 12 Medaillen für die Schweiz gewinnen, davon vier goldene, zwei silberne und sechs bronzene. Dazu kamen 23 sogenannte «Medals of Excellence» für sehr gute Leistungen ohne Podestplatz. Damit sicherte man sich hinter China und Südkorea den starken 3. Rang. Die Schweiz ist folglich die beste europäische Nation.

Besonders erfreulich ist, dass unter den Medaillengewinnern auch zwei Vertreter aus dem Kanton St.Gallen dabei sind: Cyrill Koller, Informatiker aus Rossrüti, holte im Skill «Industrie 4.0» die Goldmedaille. Robin Hollenstein aus Bütschwil war weltweit der zweitbeste Maurer und gewann Silber. Mit ihren herausragenden Leistungen haben die beiden eindrücklich gezeigt, auf welch hohem Niveau junge Berufsleute aus dem Kanton St.Gallen arbeiten. Im Namen des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen gratulieren wir Cyrill Koller und Robin Hollenstein ganz herzlich zu diesen ausserordentlichen Erfolgen! Selbstverständlich gratulieren wir aber auch allen anderen Teilnehmenden zu ihren sehr guten Ergebnissen.

Auch dem gesamten SwissSkills-Team gebührt ein grosses Kompliment. Diese Resultate sind ein starkes Zeichen für die Schweizer Berufsbildung und die hervorragende Arbeit unserer Ausbildungsbetriebe. Nur dank ihnen ist es möglich, dass die Schweizer Vertreterinnen und Vertreter im weltweiten Vergleich so gut abgeschnitten haben. Es braucht jede Menge Training, grosses Engagement sowie Flexibilität und Verzicht, damit sich die Berufstalente entsprechend auf die Wettbewerbe vorbereiten können. Wir sind sehr dankbar, dass es weiterhin Betriebe gibt, die überzeugt sind von den Skills-Anlässen und diese mitunterstützen.

Freundliche Gewerblergrüsse



Felix Keller

Winterfest heisst betriebsbereit

Eine gefrorene Leitung, ein vereister Eingang oder ein undichtes Dach wirken zunächst wie kleine Winterprobleme. Für ein Unternehmen können sie jedoch Ausfälle oder gar einen Betriebsunterbruch bedeuten. Umso wichtiger ist Winterprävention.



die Mobiliar
Generalagentur
Flawil

Steven Stüdli
Generalagent

T 071 394 66 11
flawil@mobiliar.ch

Tiefe Temperaturen, Schnee und Feuchtigkeit belasten Gebäude und ihre Infrastruktur. Für einen Gewerbebetrieb kann ein Winterschaden schnell mehr als eine Reparatur bedeuten. Starker Niederschlag, Schmelzwasser, Frost und Glätte können Gebäude beschädigen, Prozesse stören und hohe Kosten verursachen. Wie lassen sich Risiken vermeiden, die schlimmstenfalls den Betrieb lahmlegen?

Gebäude und Infrastruktur im Blick behalten
Besonders anfällig sind wenig genutzte oder schlecht beheizte Räume, Dächer, Dachrinnen, Aussenablaufrohre und wasserführende Leitungen, die bei einer Beschädigung teure Wasserschäden verursachen können. Regelmässige Kontrollen helfen, Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und grössere Schäden zu vermeiden.

Auch auf Frühwarnzeichen sollte geachtet werden: Steigt die Luftfeuchtigkeit in einem Raum, sind die Wände feucht oder bildet sich Schimmel, sollte eine Fachperson hinzugezogen werden. Wer rechtzeitig vorsorgt, schützt Gebäude, Fahrzeuge und Mitarbeitende und hält den Betrieb auch im Winter aufrecht.

Sicherheit für Mitarbeitende und Kundschaft
Glatte Wege und vereiste Eingänge erhöhen das Unfallrisiko. Gehört die Liegenschaft dem Unternehmen, trägt es die Verantwortung für den sicheren Zugang. Wer Gehwege räumt und bei Bedarf streut, reduziert nicht nur die Unfallgefahr, sondern sorgt auch dafür, dass Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden unbeschwert ans Ziel gelangen.

Prävention zahlt sich aus
Prävention stellt die Betriebsfähigkeit sicher und schafft Planungssicherheit. Die Mobiliar-Generalagenturen im Kanton St.Gallen unterstützen Unternehmen dabei, Risiken früh zu erkennen und passend abzusichern. Der Winter lässt sich nicht beeinflussen. Die Risiken jedoch schon. Wer Winterrisiken früh angeht, schützt nicht nur sein Gebäude, sondern stellt den reibungslosen Betrieb sicher.

Generalagenturen

Arbon-Rorschach
Roman Frei
Signalstrasse 21
9401 Rorschach
T 071 844 30 30
rorschach@mobiliar.ch

Buchs-Sargans
Patrick Cantieni
Bahnhofstrasse 7
9471 Buchs SG
T 081 750 00 20
buchs-sargans@mobiliar.ch

Flawil
Steven Stüdli
Bahnhofstrasse 18
9230 Flawil
T 071 394 66 11
flawil@mobiliar.ch

Wil
Manuel Josuran
Sonnenhofstrasse 5
(Bleicheparkplatz)
9500 Wil
T 071 913 50 60
wil@mobiliar.ch

Rapperswil-Glarus
Viktor Nikolic
Zürcherstrasse 6
8640 Rapperswil
T 055 220 58 58
rapperswil@mobiliar.ch

Rheintal
Jérôme Weber
Bahnhofstrasse 2
9435 Heerbrugg
T 071 886 96 96
rheintal@mobiliar.ch

St.Gallen
Manuel Hafner
St.Leonhard-Strasse 32
9001 St.Gallen
T 071 228 42 42
stgallen@mobiliar.ch

die Mobiliar

KGV fasst Abstimmungsparolen

An seiner Präsidentenkonferenz vom 20. Oktober hat der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) die Parolen für die Abstimmungen vom 29. November 2026 gefasst. Während er die geplante Zusatzfinanzierung der AHV über eine Erhöhung der Mehrwertsteuer einstimmig ablehnt, spricht er sich für das revidierte Kriegsmaterialgesetz aus.



Die Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0,4 Prozentpunkte soll die Finanzierung der 13. AHV-Rente sicherstellen. Für den KGV greift diese Massnahme jedoch zu kurz: Sie generiert lediglich rund 1,5 Milliarden Franken Mehreinnahmen, was nur einen Drittel der benötigten Gelder für die 13. AHV-Rente deckt. Gleichzeitig belastet sie die Kaufkraft der Bevölkerung und das Gewerbe. Statt zusätzlicher Steuern fordert der KGV eine strukturelle Reform der AHV sowie Sparmassnahmen beim Bund. Die Präsidentenkonferenz fasste deshalb einstimmig die NEIN-Parole.

Anders fällt die Empfehlung beim Kriegsmaterialgesetz aus. Der KGV unterstützt die Anpassung der Exportbestimmungen, die dem Bundesrat mehr Handlungsspielraum einräumen soll. Aus Sicht des Verbands stärkt eine realistische Regelung die Schweizer Verteidigungsfähigkeit und verhindert, dass Unternehmen der Rüstungsindustrie ins Ausland abwandern. Damit sollen auch Arbeitsplätze, Fachwissen und Wertschöpfung in der Schweiz erhalten bleiben. Das Gesetz ist kein Freipass für Waffenexporte, sondern eine vernünftige Anpassung an die veränderte sicherheitspolitische Lage. Der KGV empfiehlt daher ein JA.

Im direkten Dialog zu besseren Rahmenbedingungen

An der kantonalen Bau- und Wirtschaftskonferenz informierte die Regierung über die Wirtschaftslage und die Bautätigkeiten. Das Gewerbe konnte seine Fragen direkt anbringen.



An der kantonalen Bau- und Wirtschaftskonferenz trafen sich die Verbandspräsidien aus dem Bauhaupt- und Nebengewerbe mit der St.Galler Regierung zum Austausch über die Wirtschaftslage, kantonale Bauvorhaben und aktuelle Anliegen des Gewerbes.

Regierungsrätin Susanne Hartmann informierte über geplante Hoch- und Tiefbauinvestitionen. Allein im Hochbau sind 980 Mio. Franken vorgesehen, unter anderem für Bildungsbauten. Regierungsrat Beat Tinner zeigte eine wirtschaftliche Erholung in der Ostschweiz auf. Während sich die Kurzarbeitsmeldungen erfreulich entwickelten, stehen insbesondere die Metallverarbeitung, der Maschinen- und Fahrzeugbau sowie die Elektronik- und Optikbranche weiterhin unter Druck. Weitere Themen waren die aktive Bodenpolitik und der digitale Innovationsassistent Innoguide für KMU.

Im zweiten Konferenzteil beantworteten die Verantwortlichen Fragen zu Wohnungsbau, Baustoffrecycling, Unterhaltsarbeiten und Baubewilligungsverfahren. Das Gewerbe fordert insbesondere schnellere, schlankere Prozesse und weniger bürokratische Hürden. Der direkte Dialog mit den Entscheidungsträgern wurde von beiden Seiten als wertvoll und zielführend geschätzt.

Autor: Thomas Tannheimer, Leiter Kommunikation

In fünf Schritten gesunde Gewohnheiten etablieren

Gerade in KMU haben Gesundheitsverhalten und Unternehmenskultur einen direkten Einfluss auf Motivation, Leistungsfähigkeit und Zusammenarbeit. Wer versteht, wie gesunde Gewohnheiten entstehen und langfristig erhalten bleiben, schafft gute Voraussetzungen für engagierte und leistungsfähige Teams. Die folgenden fünf Schritte zeigen, worauf es ankommt.



1. Eigene Gewohnheiten erkennen
Veränderung beginnt mit Selbstreflexion. Wer seine Verhaltensmuster kennt, kann gezielt ansetzen und Veränderungen wirksamer umsetzen. Auch das regelmässige Festhalten von Fortschritten kann unterstützen. Die Verhaltensforschung betrachtet diese bewusste Selbstbeobachtung als einen wichtigen Erfolgsfaktor.

2. Realistische Ziele setzen
Neue Gewohnheiten etablieren sich leichter, wenn Ziele konkret und alltagstauglich sind. Sinnvoll ist es, mögliche Hindernisse wie Zeitmangel oder Stress von Anfang an mitzudenken und passende Lösungen einzuplanen. Je klarer die Planung, desto grösser die Chance auf eine erfolgreiche Umsetzung.

3. Motivation langfristig stärken
Nachhaltige Veränderungen entstehen meist aus innerer Überzeugung. Ziele, die mit dem persönlichen Wohlbefinden verbunden sind, motivieren oft stärker als äussere Anreize und fördern die langfristige Verhaltensänderung.

4. Kleine Erfolge sichtbar machen
Nicht jeder Tag verläuft nach Plan. Umso wichtiger ist es, kleine Fortschritte wahrzunehmen. Wer sein Ziel nicht vollständig erreicht, hat trotzdem einen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Entscheidend ist die Regelmässigkeit über einen längeren Zeitraum. Das Sichtbarmachen von Fortschritten kann dabei zusätzlich motivieren.

5. Unterstützung nutzen und dranbleiben
Gemeinsam fällt Veränderung oft leichter. Unterstützung durch Kolleginnen und Kollegen, Führungskräfte oder Fachpersonen kann dabei helfen, neue Routinen zu festigen. Wer geduldig bleibt und kontinuierlich dranbleibt, schafft die Grundlage für mehr Gesundheit und Wohlbefinden.

SWICA unterstützt Fitness, Ernährung, Wohlbefinden und Vorsorge mit attraktiven Beiträgen aus den Zusatzversicherungen. Dafür stehen über 100 Kurse, Behandlungen und Programme zur Verfügung. swica.ch/gesundheitsfoerderung

SWICA Gesundheitsorganisation
Region Ostschweiz, Standort St.Gallen
Teufener Strasse 5
9000 St.Gallen

Telefon: 071 499 64 64
Kundenservice 7x24: 058 800 99 33
E-Mail: stgallen@swica.ch

Wenn nicht der Inhalt, sondern die Verpackung zählt

Der diesjährige Sektionshöck der ASTAG Sektion Ostschweiz/FL fand in Weinfelden bei der Firma Model AG statt. Der Hersteller von individuellen Verpackungslösungen bot den Mitgliedern einen spannenden Einblick in die Produktion von Papier und Wellkarton.

Vor der Betriebsbesichtigung nutzten die knapp 100 Anwesenden die Zeit, um sich beim Apéro innerhalb der Branche auszutauschen. Danach folgten die Begrüssungen durch Co-CEO und COO Paper Unit David Model sowie Sektionspräsident René Steiner, welcher kurz über die aktuellen politischen Entwicklungen rund um die Weiterentwicklung der LSVA und zu Verkehr '45 informierte.
Die Model AG unterhält nebst ihren Niederlassungen in Weinfelden, Moudon und Niedergösgen auch Standorte in Deutschland, Tschechien, Polen sowie Kroatien und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von 1 Mrd. Franken. In der Papierfabrik Weinfelden werden aus 100% Altpapier jährlich 190'000 Tonnen Wellpappenrohpapier hergestellt. Die Fasern des Altpapiers können bis zu 20 Mal wiederverwendet werden. Ein Fahrzeugpark mit 10 LKW wird für die Sammlung des Altpapiers und für die Auslieferung der Fertigprodukte eingesetzt.
Beim anschliessenden Nachtessen in der betriebseigenen Kantine wurden die Gespräche weitergeführt und der Abend im geselligen Rahmen abgeschlossen.

Autor: Thomas Tannheimer, Leiter Kommunikation

Vollständiger Bericht inkl. Bilder auf unserer Homepage.



Es lebe der Sport

Die diesjährige Impulstagung der Gruppe Handel des Kantonalen Gewerbeverbands St.Gallen (KGV) führte die Mitglieder am 7. September 2026 zur Alder + Eisenhut AG nach Ebnat-Kappel. Der traditionsreiche Sportgerätehersteller und Bühnenbauer feiert dieses Jahr sein 135-jähriges Bestehen.

CEO Marco Hubeli stellte das Familienunternehmen und seine vielfältigen Tätigkeitsbereiche vor. Neben der Herstellung klassischer Sportgeräte gehören Unterhalt und Reparaturen sowie der Vertrieb von über 2200 Sportartikeln zum Angebot. Ein weiteres wichtiges Standbein ist der Bühnenbau, bei dem individuelle Lösungen für Mehrzweckhallen und Gemeindesäle gefragt sind.
Beim Rundgang durch die Produktionsstätten erhielten die Teilnehmenden spannende Einblicke in das Handwerk. In der Schlosserei, Schreinerei und Sattlerei sowie in weiteren Abteilungen entstehen Sportgeräte und Bühnenkomponenten. Dabei setzt das Unternehmen auf Qualität, Langlebigkeit und Swissness. Ein grosser Teil der Produkte wird direkt in Ebnat-Kappel gefertigt.
Die Alder + Eisenhut AG beschäftigt rund 150 Mitarbeitende und bildet derzeit neun Lernende in fünf verschiedenen Berufen aus. Beim anschliessenden Apéro nutzten die Mitglieder die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Pflege ihres Netzwerks.

Autor: Thomas Tannheimer, Leiter Kommunikation

ausführlicher Bericht und weitere Bilder



«AI Leadership»-Check – Wie fit bist du für die KI-gestützte Führungswelt?

Künstliche Intelligenz verändert die Führungswelt. Der Einsatz von KI im Berufsalltag hat sich in vielen Bereichen bereits etabliert und stellt Führungskräfte vor neue Herausforderungen und Chancen. Doch wie gut bist du als Führungskraft auf diese Veränderung vorbereitet?



Du bist unsicher, ob du mehr Knowhow in AI Leadership brauchst? Mache unseren Selbsttest und finde heraus, wo du heute stehst.

Welche Aussagen treffen auf dich zu?

1. Ich kenne die wichtigsten Chancen und Grenzen von KI und kann einschätzen, wo sie in meinem Führungsalltag einen Mehrwert bietet.
2. Ich weiss, welche KI-Tools mich und mein Team bei der täglichen Arbeit sinnvoll unterstützen können.
3. Ich fühle mich sicher darin, den Einsatz von KI kritisch zu hinterfragen – beispielsweise hinsichtlich Datenschutz, Qualität oder ethischer Aspekte.
4. Ich spreche mit meinem Team regelmässig über den sinnvollen Einsatz von KI und fördere das gemeinsame Lernen.
5. Ich habe eine klare Vorstellung davon, wie ich mein Team bei der Einführung oder Nutzung von KI begleiten würde.

5 Aussagen treffen auf dich zu?
Du verfügst bereits über eine gute Grundlage im Bereich AI Leadership. Unser Kurs bietet dir die Möglichkeit, dein Wissen zu vertiefen und neue Impulse für deinen Führungsalltag mitzunehmen.

3 – 4 Aussagen treffen auf dich zu?
Du hast bereits erste Kompetenzen aufgebaut, erkennst aber auch Entwicklungspotenzial. Der Kurs unterstützt dich dabei, KI strategisch und verantwortungsvoll in deinem Führungsalltag einzusetzen.

0 – 2 Aussagen treffen auf dich zu?
Dann lohnt sich ein Einstieg in das Thema besonders. Im Online-Kurs **«SVF-Zertifikat AI Leadership»** erhältst du praxisnahes und kompaktes Wissen, lernst konkrete Einsatzmöglichkeiten kennen und entwickelst die Kompetenzen, um dein Team sicher durch den Wandel zu begleiten.

Falls du merkst, dass dich dieses Thema interessiert und du als Führungskraft mehr über den Einsatz von AI (Künstlicher Intelligenz) im Führungsalltag erfahren möchtest, besuche unseren neuen Online-Kurs «SVF-Zertifikat AI Leadership».

Mehr Informationen unter:
https://www.siu.ch/kurse-seminare/ai-leadership



Die Ruhe vor dem Sturm

Der Andrang am diesjährigen Mitgliederanlass von Gewerbe Stadt St.Gallen war gross. Bereits nach wenigen Tagen war das Anmeldemaximum erreicht. Rund 100 Teilnehmende erhielten am 8. September 2026 einen exklusiven Einblick in das kurz vor der Eröffnung stehende neue Ostschweizer Kinderspital (OKS).

Zum Auftakt begrüsste Arno Noger, Präsident des Stiftungsrates, die Gäste und gab einen Einblick in die Geschichte des OKS. Diese reicht bis ins Jahr 1909 zurück, als Dr. Frida Imboden-Kaiser angesichts der hohen Säuglingssterblichkeit ein Säuglingsheim gründete. Nach langen Diskussionen wurde 1966 das Kinderspital im Grossacker eröffnet. Rund 47% der Bausumme wurden damals durch private Spenden finanziert.

Die 1966 gegründete Stiftung Ostschweizerisches Säuglings- und Kinderspital prägt das OKS bis heute. Träger sind die Kantone St.Gallen, Thurgau, beide Appenzell sowie das Fürstentum Liechtenstein. Heute beschäftigt das OKS rund 960 Mitarbeitende mit einem durchschnittlichen Pensum von 70 Prozent.

Beim anschliessenden Rundgang konnten die Mitglieder die verschiedenen Stationen, Therapie- und Aufenthaltsräume, den Dachgarten sowie den Helikopterlandeplatz besichtigen. Die grosszügige und helle Architektur mit viel Holz vermittelt eine freundliche Atmosphäre. Ein besonderes Gestaltungselement ist die narrative Signaletik des britischen Illustrators und Jugendbuchautors William Grill. Seine grossflächigen Wandmalereien verwandeln die einzelnen Stockwerke in unterschiedliche Themenwelten – von Unterwasserwelten über Wiesen und Wälder bis hin zu Bergen und dem Weltall.

Auch technisch setzt der Neubau neue Massstäbe. Ein Ganglabor mit zahlreichen Kameras ermöglicht beispielsweise die Analyse von Fehlhaltungen. Eine eigene Turnhalle unterstützt bewegungstherapeutische Massnahmen. Kinder ab einem Aufenthalt von mindestens sechs Tagen können zudem die spitaleigene Schule besuchen. Verschiedene Spielzimmer und ein Spielplatz auf dem Dachgarten sorgen für Abwechslung.

Vom Neubau profitieren auch Angehörige und Mitarbeitende. Dank des Rooming-in-Konzepts können Eltern und andere Angehörige auf integrierten Zusatzbetten im Zimmer beim Kind übernachten. Moderne Büro- und Aufenthaltsräume schaffen zudem gute Bedingungen für die Mitarbeitenden.

Das OKS ist eigenständig und nicht Teil des Kantonsspitals (HOCH). Jedoch werden – wo sinnvoll – gewisse Leistungen wie Verpflegung oder IT dort eingekauft. Durch den gemeinsamen Campus ergeben sich zudem wertvolle Synergien, etwa mit der Frauenklinik.

Nach der eindrücklichen Führung liessen die Teilnehmenden den Anlass bei einem gemeinsamen Apéro gemütlich ausklingen.

Den ausführlicheren Bericht sowie weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage

Autor: Thomas Tannheimer, Leiter Kommunikation





Priorisieren im KMU-Alltag: So unterscheiden Unternehmer/innen Wichtiges von Unwichtigem

Die Vielzahl und Vielfalt von Aufgaben im Alltag von kleinen und mittelgrossen Unternehmen (KMU) machen eine Priorisierung für Unternehmer/innen unverzichtbar. Welche Tätigkeiten müssen sie selbst erledigen, welche lassen sich delegieren? Antworten dazu liefert unser Leitfaden zur Selbstführung.

Der Alltag von Unternehmer/innen ist vielseitig und anspruchsvoll: Mitarbeitende führen, mit Anspruchsgruppen verhandeln, die strategische und finanzielle Entwicklung sichern oder den Vertrieb vorantreiben. In KMU kommt oft hinzu, dass Geschäftsführer/innen gleichzeitig Inhaber/innen sind und verschiedene Rollen vereinen. Genau diese Vielfalt macht eine konsequente Priorisierung notwendig.

Dabei ist die Priorisierung der Pendenzen nicht nur wichtig, sondern auch anspruchsvoll. Ein bewährter Ansatz ist die ABC-Analyse: A-Aufgaben sind unverzichtbar, B-Aufgaben wichtig und C-Aufgaben weniger relevant. Wer seine Aufgaben konsequent einordnet, gewinnt Klarheit darüber, wofür die eigene Zeit eingesetzt werden sollte.

In vielen KMU verdrängen dringende Aufgaben jedoch häufig jene Themen, die langfristig wichtig sind. Der operative Alltag nimmt so viel Raum ein, dass strategische Überlegungen zu kurz kommen. Deshalb lohnt es sich, im Kalender feste Zeitfenster für strategisch bedeutsame Tätigkeiten zu reservieren. Gerade Geschäftsführer/innen wachsender Unternehmen möchten vermehrt am statt im Unternehmen arbeiten. Im Fokus stehen dabei die zukünftige Unternehmensentwicklung und die Frage, welche Massnahmen langfristig den grössten Nutzen schaffen.

Wer seine Kernaufgaben kennt, kann zudem leichter Nein sagen und eine persönliche Not-to-do-Liste führen. Aufgaben können delegiert werden, sofern sie für das Unternehmen relevant sind und entsprechende Kapazitäten vorhanden sind. Mitarbeitende übernehmen dadurch Verantwortung, entwickeln sich weiter und fühlen sich wertgeschätzt. Hilfreich sind auch die Erkenntnisse des Monkey-Managements. Mitarbeitende möchten ihre Problemstellungen oft an Vorgesetzte weitergeben. Die Gefahr besteht darin, dass diese Aufgaben plötzlich auf deren Schreibtisch landen. Fragen Sie deshalb



nach konkreten Lösungsvorschlägen. Das spart Zeit und stärkt gleichzeitig die Eigenverantwortung sowie die Wertschätzung der Mitarbeitenden.

Möchten Sie mehr zu diesen und weiteren Aspekten der Selbstführung erfahren?

Unter **obt.ch/kooperation** können Sie unseren praxisnahen Leitfaden für KMU kostenlos herunterladen.

Autoren:
Dr. Alexander Fust, Christoph Brunner

OBT

Oft im Alltag anzutreffen: Glasprodukte von Schott

Rund 40 Personen aus Schule und Berufsbildung nahmen am 22. September 2026 am Triebwerk-Networking-Anlass bei SCHOTT in St.Gallen teil. SCHOTT und libs arbeiten bei der Ausbildung von Lernenden eng zusammen und gaben den Teilnehmenden einen Einblick in ihre Ausbildungskonzepte und die Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsstätte und Partnerbetrieb.

Ob Glaskeramikherde, Autoscheinwerfer, Kameraobjektive oder Schutzglas für Handydisplays: Schott entwickelt Spezialglas für zahlreiche Produkte unseres Alltags. Am Standort St.Gallen liegt der Fokus auf pharmazeutischen Glasprodukten wie Spritzen und Karpulen. Über 800 Mitarbeitende und rund 30 Lernende sind hier beschäftigt.
libs bildet Lernende in über 20 Berufen aus und arbeitet dabei mit rund 180 Partnerfirmen zusammen. Die fachliche



Grundausbildung erfolgt während der ersten beiden Lehrjahre bei libs, bevor die Lernenden ihre Ausbildung im Partnerbetrieb vertiefen.
Beim anschliessenden Betriebsrundgang konnten die Teilnehmenden die hochautomatisierte Produktion und die strengen Anforderungen an Hygiene und Qualität hautnah erleben.
Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Apéro mit wertvollem Austausch und neuen Kontakten. Genau solche Begegnungen schaffen Brücken zwischen Schule und Berufsbildung und fördern das gegenseitige Verständnis.

Autor: Thomas Tannheimer, Leiter Kommunikation

Triebwerk-Forum: Gesehen, gestärkt, gross geworden

Rund 60 Berufsbildende, Oberstufenlehrpersonen, Schulleitende und Berufsberatende nahmen am 22. Oktober 2026 am Triebwerk-Forum in Wittenbach teil. Im Zentrum stand die Frage, wie Jugendliche im Schul- und Ausbildungsalltag gestärkt und in ihrer Entwicklung gefördert werden können.



Referent Achi Brunnschweiler von ABS Coaching zeigte anhand des Führungsmodells PERMA-Lead®, wie positive Emotionen, Engagement, tragfähige Beziehungen, Sinn und sichtbare Fortschritte dazu beitragen, dass junge Menschen ihr Potenzial entfalten. Seine zentrale Botschaft: Jugendliche wollen gesehen, ernst genommen und gebraucht werden. Wer ihre Stärken erkennt, ihnen sinnvolle Aufgaben überträgt und ihre Fortschritte würdigt, schafft die Grundlage für Vertrauen und Entwicklung.
An sechs interaktiven Posten vertieften die Teilnehmenden anschliessend die fünf Faktoren des Modells und tauschten sich über konkrete Anwendungsmöglichkeiten im Berufs- und Schulalltag aus. Beim abschliessenden Apéro wurden die Gespräche rege weitergeführt. Das Forum machte deutlich: Jugendliche wachsen dort, wo sie Wertschätzung erfahren, Verantwortung übernehmen dürfen und Menschen an ihrer Seite haben, die an sie glauben.

Autorin: Franziska Fäh, Teilmandatsleiterin Verein Triebwerk Region St.Gallen

St.Galler Kantonalbank unterstützt Startups

Der Ritterschlag für Jungunternehmen in der Ostschweiz ist die Auszeichnung mit dem Startfeld Diamant. Die Bewerbungsfrist für 2027 läuft ab dem 17. November.



2026 gewann mit Catchfree zum zweiten Mal in Folge ein Appenzeller Start-up aus der Lebensmittelindustrie den Startfeld Diamant. Catchfree produziert pflanzliche Seafood-Produkte für die Gastronomie. (von links: Sean Brown, Eduard Müller, Severin Eder)

Nächsten Juni verleiht die St.Galler Kantonalbank zum 16. Mal den «Startfeld Diamant», die Auszeichnung für Jungunternehmende aus der Ostschweiz mit innovativen Geschäftsideen. Zusätzlich wird auch der «Rohdiamant» zum sechsten Mal verliehen. Dieser geht an Startups, die sich noch in der Ideenphase befinden.

Innovation sichtbar machen
Christian Schmid, Präsident der Geschäftsleitung der SGKB und Jurymitglied des Startfeld Diamanten: «Die Ostschweizer Unternehmenslandschaft hat sehr viel Innovation zu bieten. Diese guten Ideen möchten wir sichtbar machen und ihnen Starthilfe geben.»

Sprungbrett für Startups
Der Startfeld Diamant ist mit 30'000 Franken dotiert, der Rohdiamant mit 10'000 Franken. Zudem erhalten die weiteren vier Finalisten je 5000 Franken und der Gewinner des Publikumspreises 2500 Franken. Die finanzielle und soziale Unterstützung ist in den Anfangsphasen für Jungunternehmen besonders wichtig.

Erfolgsgeschichte
Für Jungunternehmen ist sowohl die finanzielle Unterstützung als auch der Wissens- und Netzwerk-Aufbau in der Anfangsphase entscheidend. Severin Eder von Catchfree, Gewinner 2026, sagt: «Der Startfeld Diamant der SGKB ist eine wertvolle Plattform, um die Innovationskraft von Start-ups sichtbar zu machen. Wir haben dadurch weitreichende Aufmerksamkeit und Zugang zu einem starken Netzwerk aus Fachleuten und Gleichgesinnten gewonnen.»

Ausschreibung für 2027 läuft
Ab dem 17. November 2026 können sich interessierte Startups für den Startfeld Diamanten bewerben. Teilnahmeschluss ist der 17. Januar 2027. Die Preisverleihung findet am 9. Juni 2027 statt.

Weitere Informationen:
www.sgkb.ch/startfeld-diamant

Innovativ seit 1868
Als führende KMU-Bank fördert die St.Galler Kantonalbank (SGKB) Innovation und unternehmerisches Engagement – und das seit über 150 Jahren. Der Startfeld Diamant und der Rohdiamant werden von der SGKB in Zusammenarbeit mit Startfeld, dem regionalen Netzwerk für Startups, organisiert und jährlich verliehen.

St.Galler Kantonalbank

kmu frauen st.gallen – OLMA Spezial

Vom vielfältigen Schaufenster der Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung überzeugten sich die kmu frauen st.gallen an ihrem diesjährigen OLMA Spezial vom 12. Oktober 2026.

Der Tag begann bei Dallmayr mit feinem Kaffee und bot Gelegenheit, bestehende Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. Ein Höhepunkt war der persönliche Empfang durch Christine Bolt, CEO der Olma Messen St.Gallen AG. Anschliessend besichtigten die Teilnehmerinnen die Sonderschau des Gastkantons Schwyz, der unter dem Motto «Die OLMA ruft. Schwyz liefert» sein Brauchtum, seine Freizeitangebote und wirtschaftliche Vielfalt präsentierte. In der St.Galler Kantonalbank Halle begeisterte die Sonderschau «Erlebnis Nahrig» mit Einblicken in die Schweizer Lebensmittelproduktion – vom Hof bis auf den Teller. Der OLMA Genussmarkt und das «Brennwerk» boten regionale Spezialitäten, traditionelles Handwerk und kulinarische Entdeckungen. Für Unterhaltung sorgten das Rekrutenspiel mit einem musikalischen Beitrag und das beliebte Säulirennen. Der Anlass zeigte eindrücklich, wie wertvoll persönliche Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse für den Aufbau und die Pflege eines starken Netzwerks sind.



Das OLMA Spezial verband Wirtschaft, Tradition, Innovation und Genuss auf gelungene Weise und bot den kmu frauen st.gallen eine willkommene Gelegenheit, den Geschäftsalltag hinter sich zu lassen und den persönlichen Austausch zu pflegen.

Autorin: Aline Schäpper, Vorstand kmu frauen st.gallen



Empfehlungen für die Saläre des Verkaufspersonals 2027

Der Vorstand der Gruppe Handel empfiehlt für die Festsetzung der Saläre 2027 des Verkaufspersonals Folgendes:

Eine Festsetzung von **Anfangsgehältern für Lehrabgänger** ist nicht sinnvoll, da es sich in den vergangenen Jahren gezeigt hat, dass je nach Branche und Region die effektiv ausbezahlten Saläre stark von den empfohlenen Vorgaben nach oben abweichen. Zudem haben einzelne Segmente des Detailhandels die Mindestgehälter für gelerntes wie ungelerntes Personal gesamtarbeitsvertraglich festgelegt.

Die wirtschaftliche Situation im Detailhandel hat sich in unserem Kanton im laufenden Jahr weiterhin durchzogen entwickelt. Trotzdem ist die Frage, ob und in welchem Umfang **Reallohnerhöhungen** gewährt werden können, ein Entscheid, den jede Unternehmerin/jeder Unternehmer individuell, bezogen auf seine geschäftliche Situation, fällen muss. Der Vorstand verzichtet auf Empfehlungen in diesem Bereich.

Es gilt aber festzuhalten, dass in diesem Jahr wiederum von einer höheren Teuerung ausgegangen werden muss. Der Vorstand empfiehlt den Arbeitgebern, den **Teuerungsausgleich** (je nach Höhe, im Maximum aber 1.0 %) auf Grund des Standes des Landesindexes der Konsumentenpreise per Ende Oktober 2026 zu gewähren.

Für die **Entschädigung von Lernenden** wird für 2027 keine Anpassung empfohlen. Die letzte Anpassung erfolgte auf das Jahr 2024:
1. Ausbildungsjahr: CHF 680.00 pro Monat x13
2. Ausbildungsjahr: CHF 900.00 pro Monat x13
3. Ausbildungsjahr: CHF 1’300.00 pro Monat x13

Verwaltungsbremse: Gleichgewicht statt Übergewicht

Wer ein KMU führt, weiss: Die Kosten dürfen nicht schneller wachsen als die Einnahmen. Beim Bund gilt diese Regel nicht. Zwischen 2010 und 2024 sind in der Bundesverwaltung über 5600 zusätzliche Vollzeitstellen entstanden, ein Plus von 17 Prozent. Mehr Personal heisst mehr Vorschriften und Formulare. Die Zeche zahlen Bevölkerung und Gewerbe.

Die eidgenössische Volksinitiative der Jungfreisinnigen setzt hier an: Die Personalausgaben der Bundesverwaltung sollen nicht stärker wachsen als der Schweizer Medianlohn. Für echte Krisen bleibt Spielraum, sofern das Parlament zustimmt.

Die Initiative wird von einer breiten Allianz von der SVP bis zur GLP getragen. In der Ostschweiz unterstützt die IHK St.Gallen-Appenzell die Verwaltungsbremse offiziell, ebenso die St.Galler Gewerbeverbände. Auf nationaler Ebene stehen der Schweizerische Gewerbeverband, economiesuisse und der Arbeitgeberverband geschlossen dahinter.

Autor: Michael Egli,
Vorstand Jungfreisinnige Kanton St.Gallen



Spitzenleistungen ausgezeichnet

Der WTT Young Leader Award zelebrierte am 28. Oktober sein 20-jähriges Jubiläum – zum Thema Spitzenleistungen. Geehrt wurden Wirtschaftstalente der OST – Ostschweizer Fachhochschule und ihre Praxisprojekte.

Sozialwesen analysiert
In der Kategorie Marktforschung gewann das Team «Abraxas Informatik» (Bild links). Lukas Bürkler (Appenzell), Simon Kull (Projektleiter, Bottighofen), Damian Milošević (Wittenbach), Noel Noser (Berneck), Mirkan Öztürk (Rheineck) und Timon Rieger (St.Gallen) analysierten das Sozialwesen in den Kantonen Aargau und Basel-Landschaft. In 48 Experteninterviews untersuchten die Studierenden Akteure, Prozesse und Systemlandschaften und zeigten auf, wo trotz unterschiedlicher Strukturen ähnliche Herausforderungen bestehen.

Bereitschaftstest für künstliche Intelligenz
Den Award in der Kategorie Managementkonzeption holte sich das Team «Online Consulting». Azem Abdi (Kaltbrunn), Lucas Fässler (Richterswil), Berat Koxha (Wetzikon), Benjamin Stricker (Bäretswil) und Fabian Wydler (Wetzikon) entwickelten einen KI-Readiness-Check für KMU weiter. Der Prototyp zeigt, wie weit ein Unternehmen beim Einsatz künstlicher Intelligenz ist, und leitet Empfehlungen ab.

Auf die Ehrenplätze der Kategorie Marktforschung schafften es das Team «Gralsen Europe» als Zweitplatziertes und im dritten Rang das Team «Energie Zürichsee Linth» – es gewann auch den Publikum-Award. Den zweiten Platz in der Kategorie Managementkonzeption erreichte das Team «H.P. Hafner». Auf den dritten Rang schaffte es das Team «Sana Fürstenland». Insgesamt wurden Preisgelder von 22'000 Franken verliehen – dank zahlreicher Sponsoren.





In Erinnerung

Niklaus Sutter

1942 – 2026



Niklaus Sutter verstarb am 5. Oktober 2026 an seinem 84. Geburtstag. In ihm verlieren wir einen pflichtbewussten Treuhänder und Politiker, der seine klaren Ansichten und Überlegungen nachhaltig vertrat. Niklaus Sutter war Mitglied des KGV-Vorstandes von 1973 bis 1997. Als Anerkennung und als Dank für sein Engagement für das St.Galler Gewerbe wurde Niklaus Sutter durch die Delegiertenversammlung am 15. Mai 1997 in Waldkirch zum Ehrenmitglied ernannt. Wir sind ihm zu grossem Dank verpflichtet und werden ihm ehrend gedenken.

Christoph Bärlocher
KGV-Präsident

Felix Keller
Geschäftsführer

«Kompakt»

Gratis KI-Kurs für Lernende – noch freie Plätze in St.Gallen verfügbar!

Wie funktioniert künstliche Intelligenz und wo liegen ihre Grenzen? Im Workshop «denKIntelligent» von Smartfeld St.Gallen entdecken Lernende vom 1. bis 4. Lehrjahr spielerisch die Grundlagen der KI, trainieren ein eigenes KI-Modell und setzen sich mit den Chancen und Grenzen der Technologie auseinander. Infolge der Partnerschaft zwischen Smartfeld und dem KGV sind die Kurse für Lernende der KGV-Mitgliedsfirmen kostenlos.

Wann: 28. November 2026, 8.00 – 12.00 Uhr
Wo: Smartfeld St.Gallen, Lerchenfeldstrasse 3, 9014 St.Gallen

Es hat noch freie Plätze – jetzt anmelden und den Lernenden einen spannenden Einblick in die Welt der künstlichen Intelligenz ermöglichen!

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle über die Festtage

Vom **21. Dezember 2026 bis 3. Januar 2027** bleibt die Geschäftsstelle der Gewerbeverbände geschlossen. Wir sind gerne ab dem 4. Januar 2027 wieder für das St.Galler Gewerbe da!
Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Wichtige Daten

Verbandsanlässe 2026

16.11.2026	BSKO, Herbstversammlung, St.Gallen
17.11.2026	Holzbau Schweiz, Kantonalverband St.Gallen, Herbst-Delegiertenversammlung, St.Gallen

Verbandsanlässe 2027

12.01.2027	KGV, Präsidentenkonferenz, St.Gallen
14.01.2027	EIT.ost, Berufsbildneranlass, St.Gallen
22.02.2027	Gewerbe Stadt St.Gallen, Gewerbe@OST, St.Gallen
04.05.2027	KGV, Präsidentenkonferenz, Buchs
19.08.2027	Gewerbe Stadt St.Gallen, Gewerbe@OST, St.Gallen
02.09.2027	AGVS, Höck
06.09.2027	KGV, Gruppe Handel, Impulstagung
07.09.2027	ASTAG-Sektionshöck
25.10.2027	Gewerbe Stadt St.Gallen, Mitgliederanlass, St.Gallen

Versammlungen 2027

18.02.2027	JSO, Generalversammlung, Kirchberg
10.03.2027	2radOstschweiz, Generalversammlung, Rheineck
15.03.2027	Pro City St.Gallen, Mitgliederversammlung, St.Gallen
20.03.2027	ASTAG, Generalversammlung, Eschenbach
23.04.2027	SWISSMECHANIC, Generalversammlung, St.Gallen
27.04.2027	BSKO, Mitgliederversammlung, Flawil
27.04.2027	IGKG, Mitgliederversammlung, St.Gallen-Abtwil
28.04.2027	EIT.ost, Generalversammlung, Wil
03.05.2027	Gruppe Handel des KGV, Delegiertenversammlung, St.Gallen
11.05.2027	Gewerbe Stadt St.Gallen, Generalversammlung, St.Gallen
12.05.2027	KGV, Delegiertenversammlung, Wil
03.06.2027	AGVS, Mitgliederversammlung, St.Gallen
10.11.2027	Verein Triebwerk, Hauptversammlung, St.Gallen
18.11.2027	BSKO, Herbstversammlung, St.Gallen

Erscheinungsdaten 2027

Nr. 01	KW 06 (Feb.)
Nr. 02	KW 15 (April)
Nr. 03	KW 20 (Mai)
Nr. 04	KW 26 (Juni)
Nr. 05	KW 37 (Sept.)
Nr. 06	KW 46 (Nov.)

Impressum
Redaktionsteam: Thomas Tannheimer, Redaktion und Disposition
Felix Keller, Vorsitz / Gewerbepolitik und Trägerverbände
Irene Ziegler, Berufs-, Aus- und Weiterbildung / Sektionen
Yannik Brunner, Sektionen
Redaktionsadresse / Aboverwaltung: Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT», Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen, Tel. 071 228 10 40, E-Mail: sekretariat@gsgv.ch
Verlag / Inserateadministration: MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, Postfach, 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, info@metrocomm.ch, www.metrocomm.ch
Geschäftsleitung: Natal Schnetzer
Anzeigenleitung: Renate Bachschmied, renate.bachschmied@metrocomm.ch, Tel. 071 272 80 52
Satz / Gestaltung: Isabelle Hauser, ihauser@metrocomm.ch
Titelbild: Das SwissSkills National Team belegte an den WorldSkills in Shanghai den sehr guten 3. Rang.
Druck: Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbach
Erscheinungsweise: Erscheint 6x jährlich, 70. Jg. Auflage: 7816 Expl. WEMF 2025
Nächster Insertionsschluss: 27. Januar 2027
Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV).

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf von Lastwagen, Omnibussen, Transportern



Auch in Sachen Elektro-Mobilität profitieren Sie von unseren Komplettlösungen – dies bei Kauf und Miete.

ARCHITEKT FÜR ELEKTRIFIZIERUNG

Wir geben Ihnen eine praxisstarke 360°- Unterstützung zu allen Fragen wie Lade-Infrastruktur, Routenplanung oder Reichweitenoptimierung. Und für die anspruchsvollen Hochvolt-Wartungs- und Reparaturarbeiten sind wir bestens vorbereitet.

www.thomann.swiss

RENAULT TRUCKS · VOLVO · IVECO · SETRA · OMNIplus · VANHOOL · VDL BUS & COACH · MAN · SOLARIS · Carrier TRANSICOLD · FUSO

Thomann Nutzfahrzeuge AG
Schmerikon/Frauenfeld/Arbon/Chur

Rottal Auto AG
Ruswil

Gebr. Knecht AG
Bassersdorf/Aarau

Sales

After-Sales

Gute Ideen verdienen Rückenwind.

Wir bürgen für Sie.

BG OST CF SUD

BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
071 242 00 60 – bgost.ch